

## ANLAGE EINES NATURLEHRWEGES ALS BEITRAG ZUR UMWELTERZIEHUNG

**Naturlehrwege meist ohne Inhalt!**

Naturlehrwege oder "Naturlehrpfade", wie sie in Deutschland genannt werden, sind teilweise Modeerscheinungen geworden und werden gelegentlich auch als Alibi für Naturzerstörung errichtet. Die meisten derzeitigen Lehrwege bieten dem Wanderer nur wenig echte Einblicke in die Natur, ihre Gesetzmäßigkeiten und ihre Zusammenhänge. Meist handelt es sich um forstliche Lehrwege, an denen einzelne Bäume mit Namen versehen sind und forstwirtschaftliche Belange erläutert werden. Sie werden auch meist von landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Organisationen errichtet. Oft bemühen sich Organisationen um so einen Naturlehrweg, es fehlen ihnen aber die wissenschaftlichen Berater.

### Naturlehrwege im Dienste der Umwelterziehung:

Wenn versucht wird, durch einen Naturlehrweg dem Wanderer einen **Einblick in die komplexe Natur** zu geben und dabei **ökologische Zusammenhänge** aufzuzeigen, dann haben derartige Lehrwege einen besonderen Wert im Dienste einer sinnvollen Umwelterziehung. Hier hönnten auch Jugendgruppen **initiativ** werden und sich dadurch in dem jeweiligen Ort oder der Gemeinde eine besondere Wertschätzung seitens der Bevölkerung sichern.

### Die Planung:

In fast jeder Gemeinde gibt es Naturreiche, die sich durch besondere Schönheit und Abwechslungsreichtum auszeichnen und durch Wege auch teilweise erschlossen sind, wie Moore, Bachläufe, Sumpfwiesen, Trockenhänge, kleine Waldstücke, Blumenwiesen, einzelne Baumgestalten u.a.m.

In mehreren Begehungen, wenn möglich unter Beiziehung eines versierten Feldbio-

logen, werden dann jene Punkte (z.B. eine Sumpfwiese) ausgewählt, an denen Erläuterungen angebracht werden sollen, und der Weg auf diese Weise möglichst abwechslungsreich gestaltet.

In Vorsprachen bei Bürgermeister, Fremdenverkehrsverein, Fremdenverkehrsver-



*Prof. Dr. E. Stüber bei einer Festansprache anlässlich einer Veranstaltung der Österreichischen Naturschutzjugend.*

band und bei den Grundbesitzern holt man sich die nötigen Genehmigungen.

1. Die Beschilderung soll sparsam erfolgen, die Form der Tafeln soll sich harmonisch in das Landschaftsbild einfügen.

2. In trockenen Gebieten können Holztafeln, die beschriftet oder bemalt werden, Verwendung finden. In feuchten Gebieten sind Tafeln aus Aluminiumblech, die dann gestrichen und bemalt werden, wesentlich haltbarer. Die Aluminiumtafeln können allerdings auf einem Holzbrett montiert werden, so daß sie dann wesentlich gefälliger aussehen. Gute Beispiele gibt es hierfür bei dem vom Österr. Naturschutzbund errichteten Waldlehrweg im Rauriser Tal.

### 3. Beispiele für Erläuterungen:

- a) eine geologische Erläuterung der Landschaft, besonders deren Entstehung in prägnanter und verständlicher Weise,
- b) ein paar ausgewählte Bäume und Sträucher werden bezeichnet und erläutert,
- c) ein paar auffallende oder besonders interessante krautige Pflanzen können erläutert werden, wenn sie gut gesehen werden können, z.B. Sonnentau im Moor oder Aronstab im Auwald, Giftpflanzen wie Tollkirsche, Schirling, Bilsenkraut usw.,



*Einer der schönsten Wanderwege Österreichs, der "Zirbenweg" bei Innsbruck. Uralte Zirbenbestände stehen hier unter Naturschutz, herrliche Rundblicke ins Ober- und Unterinntal machen diesen Weg zum Erlebnis.*



*Geheimnisvolle Landschaft des Moores, nicht nur Romantiker lieben sie, sie ist für das Gleichgewicht der Natur wichtig.*

- d) Flechten als Indikatoren für Umweltbelastung, wenn solche vorhanden sind, z.B. Bartflechten an einem Baum oder Rindenflechten,
- e) ein Ameisenhaufen wird entsprechend erläutert,
- f) Ökosysteme Wiese, Wald, Tümpel, Bach – Zusammenhänge und Kreisläufe aufzeigen, Nahrungsketten,
- g) der Baum als Lebensgemeinschaft; welche Tiere leben vom Baum oder haben mit ihm Kontakt,
- h) am Tümpel kann man einzelne Tiere besonders hervorheben und erläutern, wie Libellen oder den Teichfrosch oder die Kröte und ihre Bedeutung bzw. ihre Wanderungen, die Abhängigkeit dieser Tiere vom Tümpel,
- i) ein sinnvoller Spruch eines Dichters zum Nachdenken oder ein Hinweis zum notwendigen Schutz der Natur lockern einen Naturlehrweg in sehr schöner Weise auf.

#### **Wie werden die notwendigen Geldmittel aufgebracht ?**

Natürlich kann eine Jugendgruppe die Kosten für diese Aktion nicht allein aufbringen. Von ihr stammt die Idee, die Planung bis ins Detail und die Initiative zur Durchführung. Sie kann auch beim Aufstellen der Tafeln und bei anderen Gestaltungsmaßnahmen mitwirken.

Die Kosten für die Tafeln, Holz, Blech, Bemalung werden sicher, wenn der Lehrweg gut wird, zu einem Großteil von der



Gemeinde oder den Verkehrsvereinen aufgebracht, da ein Lehrweg ja auch für die erholungssuchenden Touristen bedeutsam ist. Auch eine Sammlung im Ort oder in der Gemeinde bringt für so eine Aktion immer einen Erfolg. Firmen oder Banken könnten einen Teil als Werbekosten (auf den Tafeln) abschreiben.

#### **Unterlagen und Literatur für die Beschriftung von Tafeln:**

Da die Lehrwege sehr unterschiedlich sein können, würde es zu weit führen, hier biologische Literatur anzugeben. Konkrete Hinweise können über das ÖZU (Österr. Zentrum für Umwelterziehung) eingeholt werden.

*Lengmoos am Ritten/Südtirol. Das gesamte Plateau des Ritten steht unter Naturschutz und erst kürzlich haben Naturschützer über den Kommerz gesiegt, denn der geplante Golfplatz am Ritten wird nicht gebaut.*

#### **Wir müssen etwas richtigstellen !**

Natürlich ist es Ihnen schon aufgefallen, in unserem letzten Heft, Nr. 2/3 druckten wir auf Seite 57 ein Foto eines Frauenschuh's ab. Aber, und da passierte es. Es war natürlich keine wildwachsende Pflanze, sondern eine gezüchtete Orchidee. An sich wüßten wir es auch, Sie wissen es, aber trotzdem, können Sie uns nochmals verzeihen ?

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [1982\\_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Stüber Eberhard

Artikel/Article: [Anlage eines Naturlehrweges als Beitrag zur Umwelterziehung 97-100](#)